

Pressemitteilung 09. Mai 2022

Hochwasserschutztagung der Fraktion der FREIEN WÄHLER im Kreistag Heinsberg

Heinsberg. Die Fraktion der FREIEN WÄHLER im Kreistag Heinsberg veranstalten eine Hochwasserschutztagung mit dem Dezernenten des Wasserverbandes Eifel-Rur, Herrn Dr. Gerd Demny und dem Stabsstellenleiter Dipl.-Ing. Arno Hoppermann sowie Vertreter der Fraktionen der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften der Anrainerkommunen aus dem Einzugsbereich aus Rur und Wurm.

Nach der Hochwasserkatastrophe des vergangenen Jahres hatte der Wasserverband Eifel-Rur die Räte der Anrainerkommunen einzeln über die Maßnahmen in deren Einzugsgebiet informiert. Die Kreistage der beteiligten Landkreise hatten hierzu keine Informationen erhalten. Nach Ansicht der Fraktion der FREIEN WÄHLER im Kreistag Heinsberg mit dem Vorsitzenden Walter Leo Schreinemacher und seinem Stellvertreter Heinz-Josef Frings war es aber auch erforderlich eine Gesamtübersicht über alle Maßnahmen zu verschaffen. Dies vor allem da jede einzelne Maßnahme im Oberliegerbereich Auswirkungen auf die Unterlieger hat. Da es sich beim Wasserverband Eifel-Rur auch um einen Umlageverband handelt, werden Maßnahmen beim Unterlieger auch finanziert mit Mitteln des Oberlieger.

Unterlieger ist zum Beispiel Heinsberg und ein Oberlieger ist zum Beispiel Monschau. Für diese Informationsveranstaltung mit anschließendem Meinungsaustausch konnte der Dezernent Dr. Gerd Demny und der Stabsstellenleiter Dipl.-Ing. Arno Hoppmann vom Wasserverband Eifel-Rur gewonnen werden. Weiterhin nahmen noch Vertreter der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften aus dem Einzugsgebiet des Wasserverbandes teil.

In einem ca. 90-minütigen Vortrag wurden die Ereignisse der Hochwasserkatastrophe beleuchtet sowie die geplanten Maßnahmen in Form der Hochwasserschutzstrategie des WVER vorgestellt.

Zu den Erstmaßnahmen gehörte unter anderem vor allem die Räumung von Unrat mit ca. 975 t in Talsperren, die Räumung von Fließhindernissen, die Wiederherstellung der Uferböschungen, Brücken und Durchlässen.

Bei den ca. 1000 dokumentierten Schäden wurden oder werden entsprechende Arbeiten ausgeführt. So wurde im Bereich der Stolberger Innenstadt ca. 8000 t Flussschotter aufgenommen und zur Entsorgung zwischengelagert.

Der WVER hat für die Schadenbeseitigung vorgesehen im Bereich der Inde/Vicht dies im Laufe dieses Jahres zu erledigen, für die Uferböschungen ist dies bis Mitte 2023 und für die Ufermauern bis Ende 2024 vorgesehen.

Weiterhin ist die Hochwasserschadensvermeidung untergliedert in die Bereiche Prävention, Deichsicherheit und beschleunigte Projektumsetzung.

Es sind insgesamt 35 Hochwasserschutzprojekte mit 62,5 Mill. € und 16 Projekte zum Gewässerausbau- und -entwicklungs-Projekte mit lokaler Hochwasserschutzfunktion mit 31,7 Mill. € geplant. Der Fördermittelbedarf beträgt 75,4 Mill. €. Diese entfallen auf die

Kreise Düren, Heinsberg und Städteregion Aachen. Im Kreis Heinsberg sind 8 Hochwasserschutzprojekte und 6 Projekte zum Gewässerausbau geplant.

Weiterhin ist der Aufbau eines Hochwasserinformationsdienstes sowie ein Projekt zum Starkregen- und Überflutungswarnsystem geplant.

Im Anschluss folgte noch eine ca. 1-stündige Diskussion und Erfahrungsaustausch, bei dem Einzelprojekte beleuchtet wurden. Aber auch die mangelnde Bereitschaft von einigen privaten Anliegern, Grundstücke für die Maßnahmen zur Verfügung zu stellen wurde beleuchtet. So wurde von einer sogenannten „Hochwasserdemenz“ gesprochen. Gemeint war hiermit die abnehmende Wahrnehmung der Anrainer zu den Hochwasserereignissen, mit steigendem zeitlichen Abstand zum Schadenzeitraum.

Alle Beteiligten vereinbarten weiter in Kontakt zu bleiben, um sich über den Fortgang der Maßnahmen zu informieren. In den kommenden Jahren sollen hierzu fachpolitische Bereisungen stattfinden, um sich über die Baumaßnahmen zu informieren.

Pressekontakt: Walter Leo Schreinemacher, +49 172 7520094
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler Kreis Heinsberg



Bildunterschrift: Im Kreishaus Heinsberg bei der Hochwasserschutztagung der FREIEN WÄHLER von links nach rechts, Heinz-Josef Frings, Dr. Gerd Demny, Dipl.-Ing. Arno Hoppmann, Walter Leo Schreinemacher.